

besorgt gewesen sein. 1163 hatte er gemeinsam mit seinen Eltern, Graf Wolfrad II. und Hemma, die Herrschaften Treffen und Tiffen sowie die Güter am Ossiacher See und um Villach der Kirche von Aquileja als Schenkung übertragen⁷¹⁰). Zwischen 1163 und Ende 1176 muß Herzog Hermann von Kärnten (1161—1181) aber die Absicht geäußert haben, diesen Erbgang zu verhindern, so daß Udalrich um die Unterstützung des Kaisers bat (s. Nr. 100). Dennoch schritt Hermann sofort nach seiner Rückkehr aus Venedig zur gewaltsamen Inbesitznahme der Burg Treffen (Nr. 73). Die Rechtsgründe Hermanns und der unmittelbare Anlaß zu diesem Gewaltakt können aus einem dritten Brief erschlossen werden:

Nr. 78: Patriarch U(dalrich II.) von A(quileja) an Herzog H(ermann) von Ka(ernten): er halte sich an das einst gegebene Versprechen, und es werde sich wegen des vom Empfänger beanspruchten Lehens mit der *civitas* eine Regelung erzielen lassen. Was Hermann jedoch wünsche, könne er nicht erfüllen⁷¹¹). Sofort nach Rückkehr von der *curia* werde er die durch den Tod des Markgrafen (Ulrich) von At(timis) frei gewordenen Lehen vergeben⁷¹²).

(Venedig, 1177 etwa Mitte August—Mitte September)

Die Datierung ist abhängig von der letzten urkundlichen Erwähnung Ulrichs von Attimis (1171 Oktober 28)⁷¹³) und von den Vorgängen in Treffen (1177 August/September), da Udalrich nach diesem Gewaltakt nicht mehr *ad curiam* weilte. Unter *curia* dürfen wir Udalrichs Aufenthalt beim Kaiser von 1177 Juli 20 — September 18⁷¹⁴) verstehen, gemäß den ähnlichen Formulierungen in Nr. 73 und 76⁷¹⁵). Zu dieser Zeit weilte auch Hermann in Venedig⁷¹⁶), er wird jedoch schon im August und nicht erst während des allgemeinen Aufbruchs Anfang September⁷¹⁷) Venedig verlassen haben, da sonst die Zeit für den Kriegszug nach Treffen bis zum Terminus post quem für Nr. 76 (Ende Sep-

⁷¹⁰) J a k s c h, Mon. 3, 398 Nr. 1061; vgl. S c h m i d i n g e r, Patriarch u. Landesh. S. 74 f.

⁷¹¹) ... *quod tunc tps* (mit Kürzungsstrich über *t* und durchstrichener Unterlänge des *p*) *adimpleri non potuit*, was wohl nicht als *temperas* (Sinn und Tempus passen nicht), sondern als *temptaveras* (= *tentaveras* bei P e z und J a k s c h) gelesen werden muß; *temptare* kann aber sowohl mit „angreifen, zu erobern suchen“ als auch mit „zu erreichen suchen“ übersetzt werden.

⁷¹²) T f. 81 (p. 163 a). — P e z 6. 1, 425 Nr. 146, 7. J a k s c h, Mon. 3, 463 Nr. 1225 (Venedig, 1177 Juli—August). — F e c h n e r S. 345 (1177 September).

⁷¹³) W i e s f l e c k e r, Die Regesten d. Grafen v. Görz 1 (1949) 70 Nr. 258. — Über Ulrich s. DA. 12, 399 u. Anm. 58.

⁷¹⁴) S. Studien III, DA. 12, 430.

⁷¹⁵) S. die Regesten a. a. O. S. 429.

⁷¹⁶) Vgl. Hist. ducum Venetic., MG. SS. 14, 87.

⁷¹⁷) Vgl. G i e s e b r e c h t, Gesch. d. deutsch. Kaiserzeit 5, 857.